

# Hoher Fremdling, der zur Erde

Text: Karl Friederich von Gerok (1815-1890),  
bearb. unbekannt

Musik: Ada Rose Gibbs (1864-1905)

1. Ho - her Fremd - ling, der zur Er - de aus der Herr - lich - keit einst kam, wur - dest  
2. Fremd - ling un - ter Dei - nem Vol - ke, das mit Psal - men Dich emp - fing, und dem  
3. Fremd - ling auch auf die - ser Er - de, die Dein eig - nes Macht - wort trug: Du fandst  
4. Ho - her Fremd - ling, gib hie - nie - den mir den rech - ten Fremd - lings - sinn, dass ich,

5

Mensch, der viel Be - schwer - de hier frei - wil - lig auf Sich nahm; Der in  
doch die Schlei - er - wol - ke vor den mat - ten Bli - cken hing; das in  
Mü - hsal und Besch - wer - de, Leid und Kum - mer, Not ge - nug. Wo das  
reich in Dei - nem Frie - den, gern ein Gast und Pil - ger bin. Geht mein

9

rau - her Er - den - hül - le un - ter schlich - tem Pil - ger - kleid barg der  
Lei - bes - not und - schmer - ze bit - tend griff nach Dei - ner Hand, a - ber  
Wild hat ei - ne Stät - te und ein Nest des Vo - gels Brut, fand des  
Pfad durch Kampf und Lei - den, o - der ü - ber grü - ne Au'n: lass mich

13

Gott - heit gan - ze Fül - le, Du, der Herr der Herr - lich - keit!  
nie Dein himm - lisch Her - ze, nie Dein gött - lich Wort ver - stand.  
Men - schen Sohn kein Bet - te, da Sein Haupt in Frie - den ruht'.  
stets in Schmerz und Freu - den un - ver - wandt gen Him - mel schau!